

Feldkirchen 2020-2026



Zukunft
gemeinsam
gestalten

Feldkirchen Aktuell

Die CSU Feldkirchen bei München informiert

Ausgabe Nr. 1 vom 5. Oktober 2020

Liebe Mitglieder, liebe Freunde
der CSU Feldkirchen!

Wir wurden bei der Kommunalwahl mit 27,2 % Stimmenanteil nach der UWW (30,7%) die zweitstärkste Kraft im Gemeinderat und hätten fast auch noch einen sechsten Sitz bekommen. Es freut mich darüber hinaus außerordentlich, dass man mir bei der Wahl zum Zweiten Bürgermeister mit deutlicher Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen hat. Mit unserem Fraktionssprecher Stefan Seiffert stellen wir jetzt außerdem noch einen weiteren Bürgermeister-Stellvertreter.

Wir haben uns entschlossen, unser „Feldkirchen Aktuell“ wieder aufleben zu lassen und berichten in dieser Ausgabe von der Arbeit in den vergangenen Monaten.

Herbert Vanvolsem, Ortsvorsitzender

Wer „Feldkirchen Aktuell“ per Mail abonnieren möchte, gibt uns bitte seine Adresse unter ortsverband@csu-feldkirchen.de bekannt.

Termine:

FU Feldkirchen. Die Mitglieder der FU, so die Ortsvorsitzende Michaela Strathmann, treffen sich „coronagerecht“ am Mittwoch, 21. Oktober 2020 um 19 Uhr im Restaurant Locanda Bisignano. Besprochen werden Themen aus der Kinder-, Senioren- und Familienbetreuung. **ba**

Zukunft in Feldkirchen gemeinsam gestaltet

Stellvertretend für meine Kollegin Michaela Strathmann und meine Kollegen Martin Obergroßberger, Dr. Ulrich Rüßmann und Herbert Vanvolsem möchte ich im Folgenden einen Überblick über die wichtigsten Themen in den Ausschüssen und im Gemeinderat in den letzten Monaten geben.

Auch mit unseren Stimmen wurde zur noch besseren Zukunftsbewältigung der Beitritt zu einem Energieeffizienz-Netzwerk beschlossen. Die Ortsstraßen wurden in Bezug auf notwendige Reparaturen priorisiert und am Wiesenweg kommt ein Outdoor-Sportgeräteparcours.

Die Mitarbeiter der örtlichen Kindertageseinrichtungen erhalten jetzt auf Antrag ihrer Träger eine Ballungsraumzulage, Vertragsanpassungen unterstützen die Betreuung positiv. Das Bedarfsermittlungsprogramm „Little Bird“ wurde optimiert. Abgelehnt hat auch die CSU den SPD-Pauschalantrag, dass die Gemeinde grundsätzlich selbst Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen werden soll. Sehr positiv wurde dagegen die Idee der Verwaltung für die Schaffung einer Springer-Stelle aufgenommen.

Weitere MVG-Mietradstationen werden errichtet, man beschloss die

Erstellung eines Fahrradkonzepts und den Beitritt zur „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen“.

Zur Lösung der Verkehrsprobleme im Münchner Osten beginnt jetzt eine engere Zusammenarbeit der Kommunen. Auf Antrag von CSU und UWW kommt nun eine Plakattier-Verordnung in Feldkirchen. Im Dornacher Feld gibt es bald wieder einen Bolzplatz (hinter dem Penny). Im Wohnungsbau tut sich demnächst etwas auf dem Gelände der dann an die Oberndorfer Straße verlegten Baywa sowie auf dem ehemaligen Raiffeisengelände.

Auch die CSU stimmte einer Machbarkeitsstudie für die Autobahnparallele zu, Landrat Christoph Göbel setzt sich für die Kostenübernahme der Südumfahrung durch den Landkreis ein.

Eine neue Stellplatzverordnung wurde verabschiedet, und man diskutierte Übergangsregelungen dazu. Die CSU hätte gern auch noch auf dem Raiffeisengelände mehr Stellplätze geschaffen.

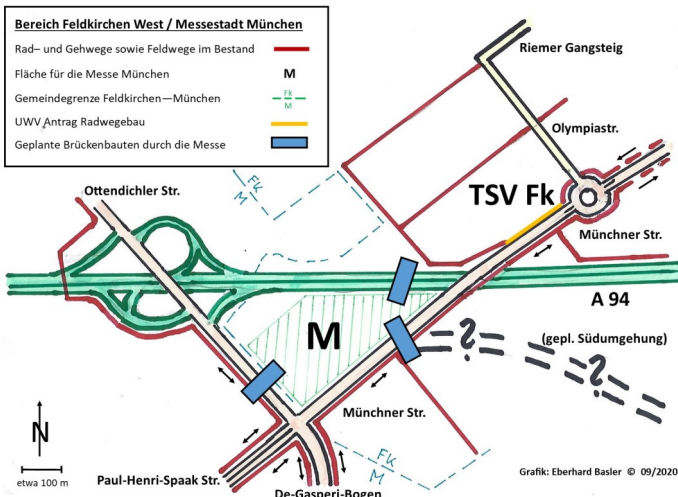
Die Verwaltung präsentierte die von ihr erstellte Seniorenfrage, künftig ist Feldkirchen auch Mitglied im Städtetag. **Stefan Seiffert**



Feldkirchen Aktuell

Die CSU Feldkirchen bei München informiert

Herausgeber: CSU Ortsverband Feldkirchen bei München, Ortsvorsitzender Herbert Vanvolsem
Zusammenstellung, Layout, Mediendatei und Druckvorbereitung: Eberhard Basler, Feldkirchen
Kontakt: ortsverband@csu-feldkirchen.de **Bankkonten des CSU Ortsverbandes Feldkirchen:**
Kreissparkasse: DE78702501500040259756 VR Bank :DE48701664860001805932



Im Moment ist zwischen dem „Olympia-Kreisel“ (rechts) und der Messestadt (links) eine sehr ordentliche Verkehrsführung für Radfahrer gewährleistet: Der gemeinsame Rad- und Fußweg südlich der Münchner Str. ist im Gegenverkehr nutzbar und setzt sich in der Messestadt nahtlos fort, auch Richtung U-Bahn. ba/Fotos: Basler

Im Moment gegen den UWV-Radwegantrag

In der Gemeinderatssitzung am 24.09.20 wurde ziemlich hitzig über den von der UWV eingebrachten Antrag auf zeitnahen Bau eines Radwegabschnitts nördlich der Münchner Straße ab Kreisel Olympiastraße Richtung München diskutiert. Es war also richtig, das Thema auf Antrag nicht nur der CSU aus dem Bauausschuss heraus in den kompletten Gemeinderat zu verlegen. Eine Mehrheit im Rat lehnte schließlich den UWV-Antrag ab, weil man erst die Gesamtentwicklung (mit Südumgehung, neuem BAUMA-Parkplatz mit drei Brücken, Radwegenetz-Konzept) abwarten muss. Sonst besteht die Gefahr,

dass der Weg dann nicht mehr so passt wie er gebaut wurde. Sofern (auch von den Verträgen mit der Messe München her) im Norden dann tatsächlich ein wirklich passendes durchgehendes Radwegkonzept in Ost-West-Richtung definitiv verwirklicht wird und der bestehende Radweg auf der Südseite deshalb wegfallen kann, spricht nichts mehr für die Lückenschließung im Sinne des UWV-Antrags. Unsere Skizze von E. Basler verdeutlicht den derzeitigen Bestand bei den Radwegen, zeigt die Brückenplanungen auf und macht klar, dass es noch keine genaue Lage der Südumgehung gibt. **Martin Obergrößer**

Das Radfahren im Ort sicherer machen

Es wird noch nicht so schnell eine Ortsbefahrung der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Feldkirchen geben. Hier deshalb zwei Vorschläge, wie man kurzfristig etwas für Radfahrer auf der Hohenlindner und der Münchner Straße tun könnte.

Grundsätzlich soll dort eigentlich gelten: „Fußweg - Radfahrer frei“, weil die nicht änderbare frühere schmale rote Radfahrerfurt zu eng ist. Das wird auch am Anfang jeweils in einer Richtung (nicht im Gegenverkehr!) bei einem „Fußweg -

angeordnet (Foto unten). Was fehlt sind allerdings die vorgeschriebenen Wiederholungen an jeder Straßeneinmündung (z.B. am Brauereiweg und an der Friedensstr), sodass es sich zurzeit ab dort dann jeweils eigentlich nur noch um einen Fußweg handelt - rotes Pflaster hin oder her. Also möglichst schnell diese Schilder ergänzen!

Zum anderen könnte man an den Einmündungen rote Markierungsflächen auftragen. Das ist (wie man in Heimstetten auch bei einem „Fußweg -

Radfahrer frei“) feststellen kann, durchaus zulässig und ideal für die Sicherheit! **Eberhard Basler**

